
Das grammatische Informationssystem GRAMMIS als Web-Anwendung und App

Stefan Falke
IDS Mannheim

falke@ids-mannheim.de

Roman Schneider
IDS Mannheim

schneider@ids-mannheim.de

Seit Mitte der 1990er Jahre wird am Institut für deutsche Sprache (IDS) erforscht, wie der hochkomplexe Gegenstandsbereich „Grammatik“ unter Ausnutzung digitaler Sprachressourcen und hypertextueller Navigationsstrukturen gleichermaßen wissenschaftlich fundiert und anschaulich vermittelt werden kann. Das grammatische Online-Informationssystem GRAMMIS (Schneider/Schwinn 2014) wendet sich nicht allein an Forscher und die interessierte Öffentlichkeit in Deutschland, sondern an Germanisten und Deutschlernende in der ganzen Welt. Gegenstand ist die ausführliche wissenschaftliche Beschreibung der grammatischen Strukturen des Deutschen aus vielfältigen Perspektiven. Die funktionale Ausrichtung des Angebots, das sich an Zielgruppen mit zum Teil stark divergierenden Bedürfnissen wendet, ermöglicht differenzierte Zugriffs- und Nutzungsformen: (a) das gezielte Nachschlagen und Nachprüfen bestimmter Formen, Gebrauchsweisen oder Definitionen, (b) die Suche nach präzisen und eingehenden Kommentaren zu grammatischen und pragmatischen Funktionen, sowie (c) das Zusammenstellen einschlägiger Literatur.

Durch die extreme Diversifizierung der für den Online-Zugang nutzbaren Hardware ergeben sich mannigfaltige mediale Anforderungen. Um diesen Rechnung zu tragen, wurde der Internetauftritt konsequent überarbeitet und responsiv gestaltet. Eine zentrale Bedeutung kommt dabei der konsistenten, terminologieübergreifenden Vernetzung von inhaltlichen Modulen unter Nutzung einer onomasiologisch konzipierten Terminologiedatenbank zu.

References: • Schneider, R./Schwinn, H. (2014): Hypertext, Wissensnetz und Datenbank: Die Web-Informationssysteme grammis und ProGr@mm. In: Ansichten und Einsichten. 50 Jahre Institut für Deutsche Sprache. IDS Mannheim, 337–346.